

A quill pen with a light-colored, slightly curved shaft and a greyish-blue feathered tip lies diagonally across a dark, textured rock surface. The rock has a mottled appearance with shades of blue, grey, and brown. The quill's tip is at the top right, and its base is at the bottom left.

Klaus Eckardt

Das Einfach- schreiben- Buch

In 9 Schritten
von der Idee zum Roman

Einfach schreiben – ist das nur ein Marketing-Gag?

Keineswegs, denn wäre Schreiben tatsächlich so kompliziert, wie viele glauben, wieso kommen dann Jahr für Jahr allein in Deutschland mehr als 70.000 Bücher neu auf den Markt? Deshalb soll dieses Buch dich ermutigen, einfach das zu tun, wovon du träumst: nämlich dein Buch zu schreiben.

In neun Schritten, die an einem praktischen Beispiel erläutert werden, führt das Buch von der Idee zum fertigen Roman und bedient sich dabei langerprobter Coaching-Methoden. So lernst du mit der Leuchtturm-Technik, deinen Figuren so viel Charakter zu schenken, dass sie im Kopf des Lesers lebendig werden, und entwickelst mit der Fragetechnik eine packende und logisch stimmige Story, aus der du dann mit der Heldenreise einen spannenden Plot zauberst. Wenn es bei den Ideen mal klemmt, hilft die Disney-Strategie.

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an Schreibende, die zum ersten Mal ein Buchprojekt angehen, und an erfahrene Autoren, die mehr Tiefe in ihre Geschichten bringen möchten oder einen Weg suchen, Schreibblockaden zu lösen.

Der Autor

Klaus Eckardt, arbeitete lange als Journalist, Übersetzer und Krimi-Autor und begleitet seit mehr als zehn Jahren Autorinnen und Autoren von Romanen und Sachbüchern mit Seminaren, Coachings und Lektoraten.

www.dein-schreibcoach.de

DANKE

Dieses Buch wäre ohne die vielen Fragen und Anregungen meiner Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht möglich gewesen. Euch allen herzlichen Dank für eure Neugier und eure Bereitschaft, euch auf ungewohnte Methoden einzulassen.

Besonderer Dank gilt meiner Frau Astrid Cruse, die mich mit vielen Ideen und konstruktiver Kritik von der Idee bis zum fertigen Buch begleitet hat, und Nils Steenbock, der das Manuskript nicht nur sorgfältig gelesen und durch seine Vorschläge bereichert, sondern die Methoden auch gleich selbst ausprobiert hat.

© 2024 Klaus Eckardt
www.dein-schreibcoach.de
hallo@dein-schreibcoach.de
Coverdesign: Ralf Helène

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich, zu erreichen unter:
Klaus Eckardt, Spöttinger Str. 22a, D-86899 Landsberg am Lech.

Klaus Eckardt

Das Einfach- schreiben-Buch

In neun Schritten
von der Idee zum Roman



dein-schreibcoach.de

Inhalt

I	Herzlich willkommen	7
II	Die neun Schritte im Überblick	12
III	Gebrauchsanleitung	13
1	Die Fragetechnik: Lerne deine Geschichte kennen	14
1.1	Worüber möchtest du schreiben?	14
1.2	Warum willst du dein Buch schreiben?	16
1.3	Welche Botschaft steckt hinter deiner Geschichte?	17
1.4	Wie, wer, was, warum?	19
1.5	Mindmaps machen die Dinge klarer	22
1.6	Zusammenfassung	27
2	Figuren mit Weitblick: Das Leuchtturm-Modell	28
2.1	Wie tickst du als Autor?	29
2.2	Leuchtturm und Lebenslauf für die Hauptfigur	35
2.3	Braucht die Geschichte ein Happy End?	44
2.4	Der Gegenspieler sorgt für Spannung	45
2.5	Story und Plot	54
2.6	Zusammenfassung	56
3	Entwickle deine Story im Rückwärtsgang	57
3.1	Die Schritte im Detail	59
3.2	Welche Ressourcen braucht die Hauptfigur?	70
3.3	Die Schritte in Kurzform	72
3.4	Zusammenfassung	75
4	Wecke deine Kreativität mit der Disney-Strategie	76
4.1	Die drei Teile des kreativen Prozesses	77
4.2	Die Haltung des Träumers	79
4.3	Die Haltung des Realisierers	81
4.4	Die Haltung des Kritikers	82
4.5	Zusammenfassung	94
5	Alles in Kurzform: Logline und Exposé	95

5.1	Autorenname	96
5.2	Titel	96
5.3	Genre	98
5.4	Umfang	98
5.5	Logline oder der Einzeiler	99
5.6	Zielgruppe	102
5.7	Handlungsorte	103
5.8	Zeit	105
5.9	Inhalt	106
5.10	Wichtige Figuren	109
5.11	Kurzvita	112
5.12	Zusammenfassung	113
6	Jetzt wird's spannend: Die Heldenreise	114
6.1	Das klassische Drama als Basis	115
6.2	Die zwölf Stufen der Heldenreise	115
6.3	Heldenreise ohne Happy End	129
6.4	Zusammenfassung	131
6.5	Zwischenbilanz	132
7	Wer spricht hier eigentlich? Und wie? Ein Ausflug in die Erzähltheorie	133
7.1	Autor ist nicht gleich Erzähler	133
7.2	Frage 1: In welcher Form erzählst du?	134
7.3	Frage 2: Wie erzählst du?	136
7.4	Frage 3: Was weißt und verrätst du als Erzähler?	138
7.5	Frage 4: Ein Erzählstrang oder mehrere?	139
7.6	Frage 5: In welcher Reihenfolge erzählst du?	140
7.7	Vom Umgang mit der Zeit	142
7.8	Die Geschichten in der Geschichte	143
7.9	Zusammenfassung	144

8	Entwickle deinen eigenen Stil	145
8.1	Was ist ein guter Text?	147
8.2	Was ist Stil?	148
8.3	Sieben Tipps für gute Texte	149
8.4	Zusammenfassung	157
9	Schreibblockaden ade: So kommst du ins Schreiben und bleibst dabei ...	158
9.1	Ein Gespenst namens Schreibblockade	164
9.2	Ist Aufgeben eine Option?	165
9.3	Zusammenfassung	166
10	Epilog oder: Warum es kein Kapitel übers Veröffentlichen gibt	167
11	Anhang	170
	Alle Praxistipps auf einen Blick	170
	Werte - eine subjektive Auswahl	171
	Neun Fragen an deine Figur	173
	Neun Fragen an dich als Autor	172
	Beispiel für Lebenslauf	174
	Vertrag mit mir selbst	176
	Literaturempfehlungen	177

I. Herzlich willkommen

Gehörst du¹ auch zu den vielen Menschen, die endlich ihren großen Traum vom eigenen Buch verwirklichen wollen? Die lange genug mit ihrem Wunsch und ihrer Idee „schwanger gegangen“ sind und es jetzt endlich packen wollen? Dann ist das *Einfach-schreiben-Buch* für dich genau das Richtige.

Vielleicht fragst du dich, ob Schreiben denn wirklich so einfach ist, wie es der Titel suggeriert?

Ehrliche Antwort: Ja und Nein.

„Einfach schreiben“ bedeutet einerseits, dass es wirklich nichts gibt, was dich davon abhalten muss, dein Buch zu schreiben. Dass du es einfach tun sollst.

Der Mensch ist seit jeher ein Geschichtenerzähler. In der Frühzeit bedeutete Erzählen ganz einfach, etwas mündlich weiterzugeben. Seit wir gelernt haben, uns schriftlich auszudrücken (und das Geschriebene heutzutage so leicht wie niemals zuvor veröffentlichen können), hat das Erzählen immer größere Dimensionen angenommen. Wäre Schreiben wirklich so kompliziert, wie manche vermuten, wieso kommen dann allein in Deutschland Jahr für Jahr mehr als 70.000 Bücher auf den Markt? Von 70.000 Autoren, die genau wie du von dem Wunsch angetrieben sind, ihre Gedanken in einem Roman, einer Kurzgeschichtensammlung, einer Biografie oder einem Sachbuch für sich und andere festzuhalten. Was spricht dagegen, dass auch du zu diesen 70.000 gehörst?

Also setz dich hin und fang an, deine Geschichte zu schreiben. Am besten jetzt gleich. Schmeiß dieses Buch in die Ecke und leg los. Und wenn du irgendwann nicht weiterkommst oder einfach nur Fragen hast, dann hol es wieder hervor. Du findest darin viele Tipps und Methoden, die dir dabei helfen, deine Geschichte und ihre Figuren so zu entwickeln, dass daraus am Ende ein spannendes Buch wird. Dein Buch. Alles ist aufgeteilt in logisch aufeinander abgestimmte Schritte,

Ist das alles wirklich so einfach?

Du schaffst das, was 70.000 andere schaffen

Schmeiß dieses Buch gleich in die Ecke

¹ Ich hoffe, es ist in Ordnung, dass ich die Anrede „du“ verwende, wie ich es in meinen Seminaren auch tue. Da Schreiben etwas sehr Persönliches ist, erscheint mir dies passender als ein distanzierteres „Sie“ oder ein unpersönliches „man“.

Noch ein Hinweis: Um den Text leichter lesbar zu halten, verzichte ich aufs Gendern und verwende die maskuline Form (Autor etc.), auch wenn sehr viele Bücher von Frauen geschrieben werden.

die du auch unabhängig voneinander gehen kannst, bis du dein fertiges Manuskript in den Händen hältst.

**Einfach ist alles,
was wir gut können**

„Einfach schreiben“ bedeutet andererseits, dass du alles, was dir noch fehlt, um dein Buch zu schreiben, lernen kannst. Denn als einfach betrachten wir immer das, was wir gut können. Jeder erzählt von Kindheit an im Freundes- oder Familienkreis, was er erlebt hat oder sich wünscht. Und (fast) jeder in unserem Kulturkreis hat schreiben gelernt – also liegt die Kombination aus beidem auf der Hand.

**Beharrlichkeit
wiegt mehr
als Talent**

Wenn du jetzt endlich deine Geschichte schreiben möchtest und glaubst, dass du es nicht – oder nicht gut genug – kannst, dann lerne es einfach. Zum Beispiel mit diesem Buch. Es führt dich in die Welt der Geschichten- und Figurenentwicklung und zeigt dir auch, wie du mit dem eigentlichen Schreiben loslegst und bis zum Ende durchhältst. Hier gilt: Beharrlichkeit wiegt mehr als Talent.

**Was brauchst du
zum Start?**

Klingt alles ganz einfach. Und doch fällt es uns oft schwer, loszulegen. Also, was hindert dich? Oder umgekehrt gefragt: Was brauchst du zum Start?

Aus meiner Sicht nicht viel:

- eine Idee
- ein paar Bilder im Kopf
- und vor allem den Wunsch, daraus ein Buch zu machen

Dass du diesen Satz noch liest, zeigt mir, dass du dieses Buch doch nicht in die Ecke geschmissen hast, sondern neugierig darauf bist, wie es dir dabei helfen kann, von deiner Grundidee zum fertigen Text zu kommen. Das freut mich. Denn jeder Autor benutzt die Schritte, die ich dir vorstelle – intuitiv oder geplant.

**Wenn die Muse
dich nicht küssen
will**

Wer träumt nicht davon, dass ihn einfach die Muse küsst: In unserem Kopf zündet ein genialer Gedanke, wir setzen uns an den Computer, schreiben das Werk in Windeseile, wählen den Verlag, der das beste Angebot macht, und lassen den Erfolg ganz gemütlich auf uns zurollen ...

Richtig, so können wir uns Bücher erträumen. Aber schreiben? Die Realität sieht zumindest für geschätzt 99,9 Prozent aller Autoren anders aus: Schreiben ist richtige Arbeit. Eine Arbeit, die viel, viel Freude bereitet und uns höchste Glücksgefühle beschert. Gleichzeitig – und das will ich nicht verschweigen – ist es eine Arbeit, die uns zur Verzweiflung bringen kann, uns den Schlaf raubt, uns mit unseren

unterdrückten Gefühlen konfrontiert und uns auch mal einsam macht. Es ist eine Arbeit, die wir uns selten bewusst aussuchen, sondern die von ganz alleine zu uns kommt. Irgendwann wird der Drang, das aufzuschreiben, was wir ausdrücken wollen, so groß, dass es einfach losgehen muss.

Um dich dabei zu unterstützen, gibt es das *Einfach-schreiben-Buch*. Es führt dich durch die zwei großen Bereiche, in die sich das Schreiben grob gliedern lässt: das **Was** und das **Wie**. Bei Ersterem geht es – ganz klar – um die Frage, was genau du schreiben möchtest, beim Wie um die Umsetzung. Damit ist auch schon die Reihenfolge geklärt, in der wir uns mit den beiden Komplexen befassen: ohne Was kein Wie. Deshalb befassen sich die Schritte 1 bis 6 intensiv damit, was genau du schreiben möchtest, anschließend geht es um das Wie.

Ohne Was kein Wie

Du kannst das *Einfach-schreiben-Buch*, je nachdem, wo du dich gerade im Schreibprozess befindest, auf drei unterschiedliche Weisen nutzen:

- **Wenn du noch nicht so recht weißt, ob du wirklich ein Buch schreiben willst**, dann lies diesen Ratgeber einfach durch, nimm die Informationen auf, mach die Übungen und schau, was passiert. Irgendwann packt dich dann deine Idee und es geht los.
- **Wenn du schon eine Idee hast, aber nicht weißt, wie du sie umsetzen sollst**, dann empfehle ich dir, dieses Buch Schritt für Schritt durchzuarbeiten. Du wirst merken, wie deine Idee von Kapitel zu Kapitel wächst und wächst, wie sie konkreter wird, sich zu einer Geschichte verdichtet, die erzählt werden will. Irgendwann kommt der Moment, an dem du einfach loslegen musst.
- **Wenn du schon einen Text geschrieben hast, der dir noch nicht „rund“ erscheint**, dann lies zunächst den Überblick über die einzelnen Kapitel auf Seite 12 und wähle die Schritte, die zu deinen aktuellen Fragen passen. Die Kapitel sind so aufgebaut, dass du jedes Thema auch einzeln bearbeiten kannst.

Drei Arten, dieses Buch zu nutzen

Wenn du weitere Unterstützung bei deinem Projekt benötigst oder einfach nur ein paar Fragen hast, biete ich dir gerne auch ein Inspirationscoaching an. Details dazu unter www.dein-schreibcoach.de/coaching/.

**Lebenskünstler
oder zielorientiert?**

Kein Mensch ist wie der andere. Die einen – oft nennen wir sie Lebenskünstler – schweben einfach so durch den Tag, ohne viel darüber nachzudenken, wohin sie möchten. Andere planen jeden Tag bis ins Detail durch und geben ihrem Leben eine ganz feste Struktur. Das sind dann die Zielorientierten. Und die meisten von uns liegen irgendwo dazwischen.

Wo siehst du dich selbst? Bist du eher strukturiert oder lässt du die Dinge einfach geschehen? Ordne dich spaßeshalber auf einer Skala von eins bis zehn ein, wobei eins der Lebenskünstler ist und zehn der Zielorientierte.

Wo auf dieser Skala steht nun ein erfolgreicher Autor? Die Antwort lautet ganz einfach: irgendwo.

Denn jede Herangehensweise hat ihre Vor- und ihre Nachteile. Der Lebenskünstler neigt dazu, sich bei aller Phantasie und Kreativität zu verzetteln. Der Strukturierte wirkt dagegen vielleicht etwas hölzern, doch er zieht sein Ding durch. Was nützen dir eine tolle Idee, die buntesten Bilder und ein toller Anfang, wenn du irgendwann nicht weiterkommst, weil du plötzlich entscheidest, lieber an den Strand zu gehen als an deinem Buch zu arbeiten? Oder andersherum: Was nützt dir eine noch so klug konstruierte Geschichte, für die dir die Bilder fehlen, um sie lebendig werden zu lassen?

Wichtig ist allein, dass du herausfindest, wo du stehst, dass du deine Stärken nutzt und an deinen Schwächen arbeitest. Dabei hilft dir dieses Buch.

Gehörst du zum Typus Lebenskünstler, dann unterstützen dich die hier beschriebenen Methoden dabei, mehr Struktur in deine Gedanken zu bringen. Aber übertreib es bitte nicht! Höre auf deine innere Stimme, denn es geht nicht darum, dich zu verändern, sondern darum, dich zu unterstützen. Bist du ein eher strukturierter Mensch, dann übe, ein Stück weit loszulassen. Auch dazu findest du viele Anregungen.

**Lockerheit
oder Logik**

Denn zum Schreiben brauchst du beides: Einerseits Lockerheit und Wagemut, andererseits eine innere Ordnung und Logik. Die Schritte zeigen dir, wie du deine Geschichte und deine Figuren bis ins Detail planen kannst. Wie weit du das wirklich tun willst, entscheidest du selbst. Als Faustregel gilt: Komplex verschachtelte Geschichten brauchen mehr Planung als geradlinig erzählte. Doch höre immer auch auf dein Bauchgefühl.

Der Ruf der Wildnis

Wenn dir dieses Gefühl sagt, du sollst mit deiner Geschichte loslegen, dann tu das. Mach es wie ein erlebnishungriger Reiter, der die Wildnis erkunden möchte: Setz dich aufs Pferd und reite einfach los.

Lass dich von deinen Ideen treiben, fasse sie in Worte, ohne lange nachzudenken. Vergiss für den Moment alle Regeln, die du jemals gehört hast. Reite (bzw. schreibe) so lange, bis du das Gefühl hast, eine Pause zu brauchen.

Dann halt inne (tränke dein Pferd, um bei dem Bild zu bleiben), schau zurück auf den Weg, den du hinter dir hast und schau in die Richtung, in die sich deine Geschichte entwickelt. Passt alles? Dann schreib weiter, bis zur nächsten Pause. Hast du das Gefühl, mehr Details über deine Geschichte wissen zu wollen oder sogar auf dem falschen Weg zu sein, kehre zu diesem Buch zurück. Es soll dein Kompass sein.

II. Die neun Schritte im Überblick

- 1. Die Fragetechnik: Lerne deine Geschichte kennen**

In diesem Schritt erfährst und übst du, wie du deine Idee und die damit verbundene Botschaft in einen Satz packst und dann mit strukturierten Fragen viele Details der Geschichte entdeckst. **Seite 14**
- 2. Figuren entwickeln mit dem Leuchtturm-Modell**

Je besser du deine Figuren kennst, desto leichter kannst du sie im Kopf deiner Leser zum Leben erwecken. Ein bewährter Weg dazu ist die Leuchtturm-Methode, kombiniert mit Lebensläufen der Figuren. Außerdem geht es in diesem Schritt um den Unterschied zwischen Story und Plot und um dein Selbstbild als Autor. **Seite 28**
- 3. Entwickle deine Story im Rückwärtsgang**

Je genauer wir wissen, wo wir hinwollen, desto einfacher ist es, den Weg zu finden. Deshalb hilft es, eine Story vom Ende her zu denken. **Seite 57**
- 4. Wecke deine Kreativität mit der Disney-Strategie**

Viele Ideen versanden, weil wir uns sofort selbst kritisieren oder weil wir keinen Weg finden, unsere Träume Realität werden zu lassen. Hier hilft eine Strategie, die nach Hollywood-Altmeister Walt Disney benannt ist. **Seite 76**
- 5. Alles in Kurzform: Logline und Exposé**

Das Exposé hilft schon beim Entwickeln der Geschichte – nicht erst beim Vermarkten. **Seite 95**
- 6. Jetzt wird's spannend: Die Heldenreise**

Warum soll dir nicht helfen, was schon vielen erfolgreichen Romanen und Filmen zu einem tollen Plot verholfen hat? Die Heldenreise greift das Grundmuster vieler Mythen und anderer überlieferter Geschichten auf. **Seite 114**
- 7. Wer spricht hier eigentlich? Und wie? Ein Ausflug in die Erzähltheorie**

Was, bitte sehr, ist auktoriales Erzählen und was personales? Willst du in der Ich-Form oder in der dritten Person erzählen? Fragen über Fragen, die du dir in diesem Kapitel selbst beantworten kannst. **Seite 133**
- 8. Entwickle deinen eigenen Stil**

Was ist eigentlich Stil und gibt es tatsächlich „goldene“ Regeln fürs Schreiben? Das schauen wir uns in diesem Kapitel an. **Seite 145**
- 9. Schreibblockaden ade: So kommst du ins Schreiben und bleibst dabei**

Deine Geschichte steht zumindest in den Grundzügen, jetzt legst du mit dem Schreiben los. Aber wie? Und wie bleibst du dran? Und wie ist das mit den berühmtesten Schreibblockaden? **Seite 158**